

Krise gut überstanden

Für die Wilo SE ist die schwierige wirtschaftliche Situation des vergangenen Jahres ohne gravierende Folgen geblieben. Zwar hatte auch der traditionsreiche Dortmunder Pumpenhersteller mit Schwerpunkt Gebäudetechnik 2009 einen Umsatzrückgang zu beklagen, aber sowohl das Konzernergebnis als auch die Eigenkapitalquote entwickelten sich positiv.

Bernd Neumann *

Wie Oliver Hermes, seit dem 1. Januar dieses Jahres Vorstandssprecher der Wilo SE, am 4. Mai anlässlich eines Pressegesprächs bekanntgab, ging der Konzernumsatz 2009 um 5,2% auf 926,1 Mio. Euro (2008: 977,2 Mio. Euro) zurück. Gleichzeitig konnte jedoch das Konzernergebnis nach Steuern auf 68,6 Mio. Euro (2008: 45,2 Mio. Euro) gesteigert werden. Das Ebit wuchs um 2,6% auf 90,9 Mio. Euro (2008: 88,6 Mio. Euro) und verbesser

te sich damit in Relation zum Umsatz auf eine Quote von 9,8%. Die Umsatzrendite lag bei 7,4%.

Gestärkt aus der Krise

Mit diesen Zahlen sieht sich das Unternehmen nicht nur als in der Krise gut behauptet, sondern auch als gestärkt aus ihr hervorgegangen. Das seit Anfang Mai dieses Jahres durch den für die Bereiche Vertrieb und Marketing verantwortlichen Alexander von Schweinitz wieder zum

Trio komplettierte Vorstandsgremium, welchem neben dem operativ für die Ressorts Finanzen, Controlling sowie Personal zuständigen Oliver Hermes noch Dr. Holger Krasmann als Vorstandsmitglied Technik und Produktion angehört, verweist auf ein robustes und vor allem solide finanziertes Geschäftsmodell, das zu moderater Zuversicht Anlass gibt. Dieses spiegelt sich vor allem in der bemerkenswerten, auf 47,7% (2008: 42,3%) der Bilanzsumme gestiegenen Eigenkapitalquote wider. Insgesamt wuchs das Eigenkapital 2009 um 24,5% auf 351,8 Mio. Euro. Der Bestand an liquiden Mitteln hat

sich um 94,9 Mio. Euro auf 140,4 Mio. Euro mehr als verdreifacht, so dass sich der Konzern in der beidenswerten Position befindet, mehr Bankguthaben als Verbindlichkeiten aufzuweisen. Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wuchs um 23,8% auf 142,3 Mio. Euro. Als weiteres positives Kriterium darf gewertet werden, dass die Zahl der weltweit bei Wilo Beschäftigten mit rund 6.000 unverändert blieb. Durch konsequente Ausnutzung der Arbeitszeitkonten konnten Kurzarbeit und Entlassungen vermieden werden.

Unterschiedliche Entwicklung der Märkte

In der differenzierten Betrachtung der Geschäftsentwicklung in den einzelnen internationalen Märkten gab es 2009 Licht und Schatten. Während in Osteuropa – mit Ausnahme von Polen – ein erheblicher Rückgang von 18,4% und in Westeuropa ein Umsatzeinbruch von 4,6% zu verzeichnen waren, konnte die mit einem Ausfuhranteil von rund 80% sehr exportorientierte Wilo SE auf dem asiatischen Markt um erfreuliche 12% zulegen. Deutschland als wichtigster Einzelmarkt konnte sich mit einem leichten Minus von 0,9% fast auf Vorjahresniveau behaupten. Ohne Berücksichtigung der rückläufigen OEM-Nachfrage wäre der Inlandsumsatz sogar um 7,2% gestiegen.

* Bernd Neumann, freiberuflicher Fachjournalist, Leverkusen.

Das jüngst wieder zum Trio komplettierte Vorstandsgremium der Wilo SE: Dr. Holger Krasmann, Vorstand Technik und Produktion, Vorstandssprecher Oliver Hermes, operativ zuständig für Finanzen, Controlling und Personal, sowie Alexander von Schweinitz, seit Anfang Mai 2010 Vorstandsmitglied mit den Verantwortung für die Bereiche Vertrieb und Marketing (Foto: Bernd Neumann).

